

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Samstag, den 5. May 1804. No. 54.

L o n d o n, vom 21. April.

Am 16. d. brachte Lord Morpeth im Unterhause die von der französischen Regierung bekannt gemachte Korrespondenz des Herrn Drake zur Sprache. Der Kanzler der Schatzkammer, Hr. Addington, antwortete hierauf: „Ich muß dem edeln Lord danken, daß er mir Gelegenheit giebt, laut und muthig gegen eine der größten und schändlichsten Verläumdungen, welche je eine civilisirte Nation gegen eine andere ausgestossen hat, mich zu erklären. Ich kann nur meinen Unwillen und meinen Abscheu über die Erfindung einer so gräßlichen Verläumdung ausdrücken. Ich versichere aber auch den edeln Lord, daß keine Vollmacht durch die Regierung gegeben, daß keine Instruktionen irgend jemanden erteilt worden sind, um gegen die hergebrachten Gebräuche zu handeln; über diesen Punkt ist mein Gewissen völlig ruhig; ich versichere weiter, sowohl in meinem, als meiner Kollegen Namen, daß wir kein menschliches Wesen ermächtigt haben, sich auf eine der Ehre dieses Landes, oder dem Völkerrechte zuwiderlaufende Art zu betragen.“

Von Domingo aus vernimmt man, daß Mezeleien und Grausamkeiten aller Art daselbst vorkommen. Die Negern haben den alten Namen der Insel St. Domingo, nämlich Hatti, statt Domingo eingeführt. Sie scheinen alle Weissen ermorden zu wollen. — Mit dem Linienschiff Monmouth sind von Cadix 800,000 Dollars hier angekommen und nach der Münze gebracht.

In Ceylon hat alles eine andere, für uns günstige Gestalt gewonnen. Die Candier sind in jedem Treffen geschlagen und ihnen all ihr Geschütz abgenommen worden. Die königl. Standarte ist in unsere Hände gefallen. Der König von Candy hat wegen dieses Verlustes seinen Staatssekretair und einen seiner Generale mit dem Tode bestraft. — Admiral Cornwallis

hat wichtige Nachrichten an die Admiralität eingeschickt. — Es sind seit etlichen Tagen 3 bis 4 Ausländer festgenommen worden, von denen man argwöhnte, daß sie Spionen sind. — Am 16. that Fox wegen der russischen Vermittlung Anregung. Der Kanzler der Schatzkammer antwortete, wenn Herr Fox mit dem Verhältnisse bekannt wäre, in welchem jetzt England und Rußland mit einander stünden, so würde er gewiß nicht weitere Auskunft über die angeregte Frage fordern. Herr Fox begnügte sich mit dieser Antwort und wollte weiter keine Erläuterung verlangen.

Der General Lake hat den 1sten November 1803 nach einem heftigen Gefecht bei Cassowly im Hindostan einen vollständigen Sieg über ein großes Corps von Dowlut Row Schindiahs davon getragen, und zwar so, daß er dem Kriege in jenem Lande ein Ende machen wird, wozu der Feind auch bereits Vorschläge gethan hat. — Man hat aus Irland die unangenehme Nachricht erhalten, daß unter dem gemeinen Manne großes Mißvergnügen über das coursirende falsche Silbergeld entstanden ist.

Die franz. Officiere bei den Maratten, Mrs. Bourquain, Gelin, Guerinier und Jean Pierre haben sich an Gen. Lake zu Gefangenen ergeben.

Die in Ostindien eroberte eisernen Kanonen sind europäischer Fabrik; die messingenen sind in Indien gegossen, von französischer Dimension und so vollkommen gearbeitet, als die besten im Magazin der Compagnie. Sie sind mit Elevations-Schrauben nach dem neuesten verbesserten franz. Muster versehen.

Der russische Ambassadeur hatte dieser Tage, außer dem dänischen und schwedischen Gesandten, wieder eine Conferenz mit Lord Hawkesbury.

Zwischen nordischen Höfen soll bisher ein Bündniß unterhandelt worden seyn.

